



neue Hofstelle Mardorf Nr.1 Clamor Nülle (nach 1620 / rekonstr.)

- 1618** Noch besteht das alte Dorf **Lütjen Mardrup** (Mardorf), das seit „Urzeiten“ unmittelbar am nördlichen Ufer des Steinhuder Meeres liegt, nämlich an der Steile, wo sich später die Gaststätte "Lüttjen Mardorf" befindet. Hier gruppieren sich zu Beginn des 17. Jahrhunderts um einen Ziehbrunnen **19 Feuerstellen**. Diese Höfe liegen unter mächtigen Eichen und Buchen verborgen und die Bewohner sind vorwiegend Landwirte (Bauern). Einige besitzen aber auch kleine Kähne, mit denen sie das Meer befahren und "Barsen" fangen, obwohl es ihnen eigentlich verboten ist. Denn ein verbrieftes Recht zum Fischefangen haben nur die Steinhuder. Die Mardorfer hüten ihr Vieh gemeinsam auf der "Gemeinheit" und der Schweinehirte treibt zur Mastzeit bis zu 130 Schweine in den 8 km nördlich gelegenen Grinder Wald (ges. ca. 7.000 Stück).
- 23.5.1618** Beginn **30-jähriger Krieg!** (Damals nennen ihn die Menschen noch den „Eisernen Krieg“ / -1648). Zunächst mit dem begrenzten **Böhmisch-Pfälzischen Krieg** (bis 1623 / „2.Prager Fenstersturz“) mit Tilly(+1632) und Wallenstein(+1634) auf **römisch-katholischer** Seite (seit 1609 genannt **LIGA**). Auf **protestantisch-evangelischer** Seite (seit 1608 genannt **UNION**): König Christian IV. von Dänemark(+1648), Herzog Christian („der Jüngere / der Tolle“+1626) von Braunschweig-Wolfenbüttel, Graf von Mansfeld und König Gustav II. Adolf „Wasa“ von Schweden(+1632) und teilweise auch der katholische König Henry IV von Frankreich.
- Ab 1620** Schrittweise **Neugründung** des Dorfes **Mardorf!** Zunächst als Versteck vor den nahenden Kriegswirren gesucht, beginnt jedoch bald eine feste **Besiedelung** im heutigen Dorfgebiet. Die neue Ortslage liegt zentral zwischen z. T. verstreuten Gehöften (am ges. Nordufer und weiter westlich), Feldern und Wiesen und scheint auch wegen der Senke inmitten von umgebenden Hügeln (Mühlenberg im Norden, Kahlenberg im Osten, Poggendieksberg im Süden, Kastensberg im Westen) sehr günstig. Und was nicht unwichtig ist: Hier ist man auch vor Plagegeistern (Stech- und Kriebelmücken, Gnitzen) sicher, weil keine Sümpfe in unmittelbarer Nähe sind. Es gibt ausreichend Laubhölzer, Mergel zum Düngen und Lehm zum Bauen. Gemeinsam rodet man und hilft sich gegenseitig beim Neubau. Die noch heute geläufigen Hausnummern zeigen den Gang der neuen Siedlungsentwicklung. **Clamor Nülle** (*~1570) wohl seit 1620 Bauermeister baut den ersten Hof Nr.1 „In der Grund“.
- 1623** Der **Niedersächsisch-Dänische Krieg** (-1629) tobt als erster großer Krieg in Norddeutschland. **Dänische**, Mecklenburger und Lübecker Truppen ziehen marodierend umher, obwohl sie eigentlich ihren protestantischen Glaubensbrüdern beistehen wollten.
- 1625** Der katholische General **Tilly** belagert Nienburg und besetzt weite Teile dieser Gegend (u. a. Kloster Loccum) und macht sie vorübergehend wieder katholisch. Die **Rehburg** (komplett aus Fachwerk) und Wunstorf (21.8.) werden zerstört. Obwohl in Europa der Krieg tobt, **merkt** das versteckt liegende kleine Dörfchen **Mardorf** aber bis zu diesem Jahr, bedingt wohl auch durch die Halbinsellage inmitten der Moore, Sümpfe und des Meeres, (fast) **nichts** von dem „*graußlichen Kriegswesen., wo sie die Leuthenn vor den Kopf schlagen, daß sie ohnvermutlich erbermlich werden*“.
- 1627 Zweite Belagerung Nienburgs und **Einquartierung** auch in **Lütjen Mardrup** durch den Vogt von Rehburg. Er schickt ein Regiment zu Pferde, das sich auf den Höfen verteilt und aus deren Hab und Gut versorgt. Von da an findet man in dem Dorfbuch nur noch Greuelthaten aufgeschrieben:
- 1629** **Clamor Nülle** (*~1570 Nr.1) ist **1.Bauermeister** im **neuen Mardorf** (bis 1640 = ca.20 Jahre).
- 4.7.1630** Schwedischer Krieg (-1635) Schweden mit König Gustav II. Adolf greifen aktiv in den Konflikt ein.